

Von der Perle Tirols zur ältesten Dampfzahnradbahn Österreichs

(von Kufstein nach Maurach am Achensee - 28./29.7.2009)

Margit und Siegfried Ehrenmüller

Nach einem etwas mühsamen Start (nicht einmal das Tourismusbüro in Kufstein kennt den Weg 401) geht es cirka eine Stunde durch den Wald bergauf zum Dreibrunnenjoch und weiter nach Vorderthiersee.

Die Restwolken einer in der vergangenen Nacht durchgezogenen Störungsfront leeren zeitweise noch ihre restlichen Bestände über uns aus, so daß zumindest dieser erste Vormittag noch etwas feucht empfunden wird.

Von Vorderthiersee geht es dann teilweise entlang der Hauptstraße nach Hinterthiersee, wo der Weg in ein tief eingeschnittenes Tal abbiegt.

Die nächsten vier Stunden haben die Qualität eines Meditationsseminars - Forstweg, Wald, Forstweg, Wald,... - ohne besondere Abwechslung, ausgenommen vier große Weinbergschnecken, eine Turteltaube, die ihr Nest verteidigt, vier überholende Mountainbiker und fünf entgegenkommende Wanderer.

Gegen halb sieben erreichen wir endlich unser Etappenziel - den Gasthof Kaiserhaus, der uns für die ganze Plagerei ausgiebig entschädigt. Einem herzlichen Empfang durch die Wirtsleute und einem ausgezeichneten Abendessen folgt eine absolut ruhige und erfrischende Nacht in einem sehr urig eingerichteten Zimmer - jedenfalls eine absolut empfehlenswerte Adresse (www.kaiserhaus.eu).

Am nächsten Tag geht es dann bei feinstem Sommerwetter ausgeruht und entspannt in alpine Höhen. Gegen Mittag erreichen wir den Zireinersee auf einer Seehöhe von ungefähr 1800 m in einer herrlichen hochalpinen Landschaft. Etwa eine knappe Wegstunde später beginnt dann der technisch anspruchsvollste Teil der Etappe - der Schafsteig mit einigen Versicherungen und sonstigen Steighilfen.

Der daran anschließende wieder gemütliche Weg führt über Hochalmen nach etwas mehr als zwei Stunden zur Erfurter Hütte.

Nachdem diese Hütte neben der Bergstation einer Seilbahn liegt erhöht sich die Zahl der menschlichen Kontakte mit einem Schlag aufs hundertfache.

Trotzdem widerstehen wir der Versuchung und nehmen den Abstieg nach Maurach zu Fuß in Angriff, wo wir dann auch 1 ½ Stunden später ankommen.

Nach einer verdienten Stärkung (Eiskaffee!!!) fahren wir mit der Achenseebahn (einer dampfbetriebenen Zahnradbahn) nach Jenbach und von dort mit der Bundesbahn zurück nach Kufstein.